

Quelle:

COMMUNIQUÉ DER KOMMUNISTISCHEN PARTEIEN FRANKREICHS, ITALIENS UND SPANIENS (MÄRZ 1977); [ABSCHRIFT]¹

Communiqué der kommunistischen Parteien Frankreichs, Italiens und Spaniens (März 1977)²

Aus: Archiv der Gegenwart vom 3. März 1977, S. 20816f.

Die Kommunisten Spaniens, Frankreichs und Italiens wollen für den Aufbau einer neuen Gesellschaft in der Pluralität der politischen und gesellschaftlichen Kräfte, in der Achtung, Gewährleistung und Entwicklung aller kollektiven und persönlichen Freiheiten wirken: der Gedanken- und Redefreiheit, Presse- und Versammlungsfreiheit, der Freiheit, Vereinigungen beizutreten, der Demonstrationsfreiheit, der Bewegungsfreiheit der Menschen in ihren eigenen Ländern und dem Ausland, der gewerkschaftlichen Freiheit, der Unabhängigkeit der Gewerkschaften und des Streikrechts, der Unverletzbarkeit des Privatlebens, der Respektierung des allgemeinen Wahlrechts und der Möglichkeit des demokratischen Wechsels der Mehrheiten, der religiösen Freiheiten, der kulturellen Freiheit und der Freiheit der verschiedenen Strömungen und Meinungen auf philosophischer, kultureller und künstlerischer Ebene. Von diesem Willen, den Sozialismus in Demokratie und Freiheit zu verwirklichen, sind die Konzeptionen durchdrungen, die von den drei Parteien jeweils in völliger Unabhängigkeit erarbeitet wurden. Die drei Parteien beabsichtigen, die internationalistische Solidarität und die Freundschaft auch in Zukunft auf der Grundlage der Unabhängigkeit jeder einzelnen Partei, der Gleichberechtigung, der Nichteinmischung, der Respektierung der freien Wahl der eigenen Wege und Lösungen für den Aufbau sozialistischer Gesellschaften entsprechend den Bedingungen in den einzelnen Ländern zu entwickeln. Dieses Treffen in Madrid bietet für die spanischen, die italienischen und die französischen Kommunisten auch die Gelegenheit, die wesentliche Bedeutung zu bekräftigen, die sie neuen Schritten nach vorn auf dem Wege der Entspannung und der friedlichen Koexistenz, realen Fortschritten bei der Rüstungsreduzierung, der vollständigen Verwirklichung aller Bestimmungen der Schlussakte der Konferenz von Helsinki und einem positiven Verlauf des Belgrader Treffens³, Aktionen für die Überwindung der Spaltung Europas in antagonistische Militärblöcke, der Herstellung neuer Beziehungen zwischen den entwickelten und den Entwicklungsländern und einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung beimessen. So sehen die drei Parteien die Perspektive eines friedlichen, demokratischen und unabhängigen Europas ohne Militärstützpunkte und ohne Wettrüsten sowie des Mittelmeers als eines Meers des Friedens und der Zusammenarbeit zwischen den Anliegerländern. Das freie Spanien, für das die spanischen Kommunisten und alle demokratischen Kräfte kämpfen, wird für Europa ein bedeutender Faktor der Demokratie, des Fortschritts und des Friedens sein. Zu diesem Zwecke ist es notwendig und möglich, dass die Unterschiedlichkeit der Ideen und der Traditionen gegenüber dem Dialog und dem Streben nach Übereinstimmung und allseitiger Verständigung zwischen den Kommunisten, Sozialisten und den christlichen Kräften zwischen allen demokratischen Kräften in den Hintergrund tritt. Im Laufe der letzten Jahre war die Sache der Freiheit in Spanien das Feld für gemeinsame Aktionen. Von der Hauptstadt eines

¹ Quelle zum Essay: Francesco Di Palma, Moskau zum Trotz – Eurokommunismus im geteilten Europa. Erörterungen über ein zeitgeschichtliches Streitthema, in: Themenportal Europäische Geschichte, 2024, URL: <<https://www.europa.clio-online.de/essay/id/fdae-133677>>.

² Das Communiqué erschien gleichzeitig in drei Sprachen: Spanisch, Italienisch und Französisch. Es handelt sich hier um den vollständigen Text in deutscher Übersetzung (im „Archiv der Gegenwart“ werden die Namen der Übersetzer nicht angegeben). Für die italienische Originalfassung, die der Autor dieses Essays mit der deutschen Übersetzung abgeglichen hat, siehe u.a. APCI, Dichiarazione comune del Partito comunista di Spagna, del Partito comunista francese e del Partito comunista italiano, Fondo Berlinguer, Mov. op. int., 146, Madrid 3. März 1977.

³ Gemeint ist hier die erste KSZE-Nachfolgekonzferenz in Belgrad, die mit Unterbrechungen von Juni 1977 bis Februar 1978 tagte.

Spaniens aus, das den Weg der demokratischen Wiedergeburt betritt, rufen die Kommunisten der drei Länder heute zur Einheit aller Kräfte auf, die Demokratie und Fortschritt wünschen.

Communiqué der kommunistischen Parteien Frankreichs, Italiens und Spaniens (März 1977); [Abschrift], in: Themenportal Europäische Geschichte, 2024, URL: <<https://www.europa.clio-online.de/quelle/id/q63-79818>>.

Francesco Di Palma, Moskau zum Trotz – Eurokommunismus im geteilten Europa. Erörterungen über ein zeitgeschichtliches Streitthema, in: Themenportal Europäische Geschichte, 2024, URL: <<https://www.europa.clio-online.de/essay/id/fdae-133677>>.